
Erasmus Policy Statement der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (EPS) 2021 - 2027

1. Allgemeine Zielsetzung

Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen verpflichtet sich, europäische Kompetenzen in den Bereichen Risiko- und Sicherheitsmanagement, Steuern und Recht sowie Polizeivollzugsdienst zu fördern, die internationale Zusammenarbeit zu stärken, Praxisnähe sicherzustellen und Bildung inklusiv zu gestalten. Zudem strebt die Hochschule eine transparente Anerkennung von Leistungen sowie den Ausbau praxisorientierter Mobilitätsformate an.

2. Strategische Ausrichtung

Internationalisierung ist als integraler Bestandteil des Studiums in den Studiengängen Risiko- und Sicherheitsmanagement, Steuern und Recht sowie Polizeivollzugsdienst verankert. Die Fokusbereiche umfassen Sicherheitsmanagement, Controlling und Steuern, Verwaltungs- und Europäisches Recht, Polizeivollzugspraxis, Notfall- und Krisenmanagement sowie Ethik und Rechtsstaatlichkeit. Partnerschaften werden mit europäischen Hochschulen, Behörden, Forschungsinstituten und Praxispartnern aufgebaut, die in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaatsverständnis agieren.

3. Mobilität und Lernmobilität

Studierende: Förderung von Auslandssemestern in Partnerhochschulen und Praktika in Unternehmen der EU. Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen (ECTS), Unterstützung bei Sprach- und Vorbereitungsmaßnahmen.

Hochschulpersonal: Lehr- und Fortbildungsaufenthalte im EU-Ausland, Kurzzeitdozenturen, Entwicklung gemeinsamer Lehrformate, Unterstützung bei Aufnahme- und Integrationsprozessen.

Formate: Studien-, Praktikums- und Lehrmobilität; hybride/virtuelle Angebote zur Ergänzung der klassischen Mobilität

Barrierefreiheit und Inklusion: Berücksichtigung der Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderungen inkl. barrierefreier IT- und Lernumgebungen.

4. Qualitätssicherung und Transparenz

Lernoutcomes: klare Lernziele vor Abreise, regelmäßige Lernzielvereinbarungen, individuelle Förderpläne.

Anerkennung & Qualität: einheitliche Verfahren zur Anrechnung von Leistungen, Monitoring von Ablaufqualität, Feedback-Kultur mit Teilnehmenden.

Sprachen: Sprachniveau-Standards (Europäischer Referenzrahmen) für relevante Kurse; Unterstützung durch Sprachkurse vor, während und nach der Mobilität.

Evaluierung: regelmäßige Evaluation von Mobilitätsprogrammen

5. Chancengleichheit, Diversität und Inklusion

Gezielte Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, Vielfalt, inklusiven Zugang und Barrierefreiheit.

Unterstützungssysteme: Mentoring, Ankunfts- und Begleitangebote, kulturelle Orientierung.

klare Verfahren gegen Diskriminierung, Schutz von Teilnehmenden und Mitarbeitenden.

6. Anerkennung, Transparenz und Folgeaktivitäten

Es wird transparent über Mobilität, Fristen, Fördermöglichkeiten und Anerkennungskriterien informiert. Partnerschaften werden fortgeführt und ausgeweitet, gemeinsame Lehr- und Forschungsaktivitäten werden ausgebaut, und die Angebote werden über unsere Website und Fachbereiche kommuniziert.

7. Umsetzung, Ressourcen und Governance

Das International Office koordiniert die Mobilitätsprogramme, während die Fachbereiche die fachliche Passung prüfen; das Qualitätsmanagement überwacht die Umsetzung. Verfügbare Ressourcen umfassen Personal, Finanzmittel, digitale Infrastruktur, Fachsprachenförderung sowie Beratungsangebote. Ein Risikomanagement gewährleistet Datenschutz, Rechtskonformität bei EU-Förderprogrammen und Sicherheitsvorkehrungen in Mobilitätsarrangements.

8. Kooperationen und geografischer Fokus

Priorisierte Partnerschaften bestehen in europäischen Ländern mit starkem öffentlichem Sektor, wie Deutschland, den Niederlanden, Skandinavien und Mitteleuropa, verbunden mit strategischen Allianzen mit Behörden, Unternehmen, Ministerien und öffentlichen Einrichtungen für Praxisprojekte, Gastdozenten und Fallstudien.

9. Förderung europäischer Werte

Die EPS-Fassung fördert Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Ethik, Transparenz in der Verwaltung sowie interkulturelle Kompetenz, Rechts- und Sicherheitsbewusstsein und Verantwortungsübernahme bei den Teilnehmenden.

10. Monitoring, Berichte und Weiterentwicklung

Es werden Kennzahlen wie Teilnahmequoten, Abschlussquoten, Spracherwerb, Anerkennungsergebnisse und die Praxisrelevanz der Mobilitätsinhalte erhoben. Regelmäßig erfolgt eine Anpassung des EPS basierend auf Evaluationen und Praxisfeedback.